Haushaltsrede 2024 des Finanzbürgermeisters Michael Hanus

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kessing,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit nahezu vier Jahren scheint nichts mehr so zu sein, wie zuvor. Zwei Jahre Coronapandemie, die uns bereits herausgefordert haben, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, teure und knappe Energie auch in Deutschland, Inflation mit Höchstwerten in 2022, die noch nachwirken und weiteren Brennpunkten im Nahen Osten.

Unter Berücksichtigung dieser immer wieder neuen Rahmenbedingungen haben wir den Haushalt 2024 aufgestellt, der auf der einen Seite unsere Aufgaben, die wir in unserer Stadt Bietigheim-Bissingen haben, im Jahr 2024 und darüber hinaus absichern soll, aber auf der anderen Seite immer wieder neue und zusätzliche Unwägbarkeiten bringt.

Bevor ich Ihnen einen Überblick über die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts gebe, möchte ich einige wenige Kennzahlen zu den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen benennen:

Die Arbeitslosenquote bundesweit beträgt derzeit 5,7 %, die Arbeitslosenquote in Baden-Württemberg liegt bei 4,0 % und im Landkreis Ludwigsburg bei 3,6 %.

Die Inflationsrate fiel im zweiten Quartal 2023 von 8,8 % auf 6,9 %, bevor sie im dritten Quartal auf 4,5 % sank. Auf Jahressicht wird mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 6,1% gerechnet.

Das Wirtschaftswachstum, das die Bundesregierung für 2023 noch im Frühjahr mit +0,2 % prognostiziert hat, wurde in der aktuellen Herbstprognose auf -0,4 % korrigiert. Die aktuellste Prognose der führenden Wirtschaftsinstitute geht sogar von einem Rückgang um -0,6 % aus.

Das Volumen des Ergebnishaushalts steigt aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen sprunghaft an voraussichtlich von rund 122,8 Millionen Euro in 2022 auf 144,4 Millionen Euro in 2023 und 163,9 Millionen Euro in 2024. In 2024 haben wir daher eine Steigerung von 13,5 % zum Nachtragsplan 2023 und eine Steigerung von 33,5 % zum vorläufigen Ergebnis 2022.

Die Steuereinnahmen steigen erstmals auf über 90 Millionen Euro!

Die Personalaufwendungen steigen von rund 46,9 Millionen Euro in 2023 auf rund 51,9 Millionen Euro, einem Plus von 10,6 %. Dieser Anstieg ist zum einen auf hohe Tarifsteigerungen zurückzuführen, zum anderen steigt der Bedarf insbesondere im Bildungs- und Kinderbetreuungsbereich durch die Erweiterung der Kita Breslauer Straße und der Kita Metterzimmern. Rund 38 % der Personalaufwendungen entfallen auf den Bildungs- und Kinderbetreuungsbereich.

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen steigt von rund 43,4 Millionen Euro in 2023 auf rund 47,5 Millionen Euro in 2024, das ist ein Plus von 9,3 %. Darunter fällt z.B. der Unterhaltungsaufwand für Gebäude und Straßen, aber auch die Bewirtschaftungsaufwendungen der städtischen Gebäude wie der Aufwand für Heizung und Strom.

Diese Energiekosten erhöhen sich im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis 2022 also im Zweijahresvergleich um 2,0 Millionen Euro oder Plus 77 % und gehen im Vergleich zum Planjahr 2023 lediglich um 12 % zurück. Damit verharren die Energieaufwendungen nach wie vor auf sehr hohem Niveau.

Die Aufwendungen für die Bildung und Betreuung in unseren Kitas haben 2014 noch 11,6 Millionen Euro betragen. Finanziert wurden diese Aufwendungen durch 1,5 Millionen Euro Elternbeiträge (rund 13 % der Aufwendungen) und 3,2 Millionen Euro Landeszuschüsse (28 % der Aufwendungen). Rund 6,7 Millionen Euro wurden direkt von der Stadt aus Steuermitteln getragen (58 % der Aufwendungen). Im Planjahr 2024 haben sich die Aufwendungen innerhalb von 11 Jahren nahezu verdreifacht. Die Gesamtaufwendungen werden rund 32,0 Millionen Euro betragen. Die Elternbeiträge werden 2,7 Millionen Euro davon abdecken (8 % der Aufwendungen), die Landeszuschüsse betragen rund 7,4 Millionen Euro (23 % der Aufwendungen). Die Stadt wird aus Steuermitteln direkt 21,5 Millionen Euro (67 % der Aufwendungen) übernehmen, das ist mehr als dreimal so viel wie vor 11 Jahren. Insgesamt werden rund 1.900 Kinder in unseren Kindertageseinrichtungen betreut.

Zusammengefasst für den Ergebnishaushalt lässt sich feststellen, dass die Erträge marginal um 2,93 % steigen werden, die Aufwendungen dagegen steigen sehr stark um 13,47 % im Vergleich zum vorläufigen Ergebnis 2022. Daher geht die Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen weiter auseinander.

Die Übersicht über den Gesamthaushalt zeigt für die Jahre 2022 bis 2024, dass es in den zwei Vorjahren bei der Aufstellung der Haushalte bzw. der Nachträge gelungen ist, einen Zahlungsmittelüberschuss im Ergebnishaushalt zu erzielen, der einen Beitrag für notwendige Investitionen des Finanzhaushalts liefern kann. Für das Jahr 2024 ist dies trotz weiterhin hoher Steuereinnahmen nicht gelungen.

Nun komme ich zum Überblick über die Investitionen:

In 2024 sind investive Ausgaben des Finanzhaushalts in Höhe von knapp 26,5 Millionen Euro geplant. Dabei sind die Bauinvestitionen mit 14,9 Millionen Euro im Volumen ca. 6 Millionen Euro unter den beiden Vorjahren, wobei rund 8 Millionen Euro in den Bau, die Erweiterung bzw. Sanierung von Kitas fließen wird. Die Kitas machen somit von den gesamten Investitionen in 2024 rund 30 % aus, von den Bauinvestitionen sogar mehr als 50 %. Bleibt zu hoffen, dass wir für diese neuen bzw. erweiterten Einrichtungen auch entsprechendes Personal finden werden.

Zur Finanzierung der Investitionen kann die Stadt noch auf die Liquidität der Vorjahre zurückgreifen. Eine Darlehensaufnahme ist nicht notwendig.

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch auf Handlungsfelder in unserem Land, ja auch hier konkret in unserer Stadt Bietigheim-Bissingen eingehen, die mir wichtig für die nächsten Jahre erscheinen, so dass wir gut in die Zukunft gehen können, auch wenn es manchmal so scheint, als könnten wir die Fülle der Aufgaben kaum mehr bewältigen.

1. Infrastruktur erhalten

Im Bereich unserer Straßen, Wege und Plätze werden auch 2024 notwendige Instandhaltungs- und dort wo erforderlich, Erneuerungsmaßnahmen ausgeführt. Hierfür sind 4,3 Mio. Euro eingeplant. Berücksichtigt man die Grün- und Sportanlagen, so kommen weitere Haushaltsmittel von 5,0 Mio. Euro hinzu. Für die notwendige Unterhaltung unserer Parkhäuser sind 3,1 Mio. Euro eingeplant und die Unterhaltung und Sanierung unserer Verwaltungsgebäude sind mit 2,7 Mio. Euro etatisiert.

Insgesamt stehen für die Infrastrukturmaßnahmen in unserer Stadt 2024 zusammen 15,2 Mio. Euro zur Verfügung.

2. Energiewende und Klimaschutz

Hier spielen nicht nur Steigerungsraten für die bereits von mir erwähnten Kosten für Wärme und Strom eine Rolle, sondern vielmehr der Umstieg von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien. Hierzu wurde aktuell eine Kommunale Wärmeplanung für das gesamte Stadtgebiet entwickelt, über die morgen im Kronenzentrum ein Informationsabend stattfindet und die noch in diesem Jahr vom Gemeinderat verabschiedet werden soll.

Die Kommunale Wärmeplanung analysiert die derzeitige Struktur der Wärmeversorgung im Stadtgebiet. Sie soll aufzeigen, wo es lokal ein Potenzial für eine alternative Energieerzeugung und -versorgung gibt. Hierzu sind nach Verabschiedung der Kommunalen Wärmeplanung Machbarkeitsstudien und Detailuntersuchungen notwendig, bevor konkrete Umsetzungsprojekte möglich werden.

Ziel ist eine klimaneutrale Versorgung mit Strom und Wärme.

Für Personal und Sachmittel sind in 2024 rund 600.000 Euro vorgesehen.

3. Bürokratieabbau und Digitalisierung

Jede und jeder in unserer Verwaltung ist aufgerufen, bestehende Verwaltungsabläufe darauf zu überprüfen, ob Vereinfachungen im Rahmen der geltenden Vorschriften und Gesetze möglich sind. Mögliche Spielräume sollten genutzt werden. So könnten Abläufe beschleunigt und vereinfacht werden.

Hinzu kommt die Digitalisierung unserer Verwaltung, die nicht auf einmal möglich ist, aber gezielt bereits in einigen Bereichen angegangen wird wie z.B. bei den Schulen, aber auch in einzelnen Verwaltungsbereichen.

Für Personal- und Sachaufwand sind in 2024 rund 700.000 Euro eingeplant.

4. Arbeitskräfte halten und neu gewinnen, um dem Arbeitskräftemangel entgegen zu wirken

Bereits seit Jahren haben wir die Ausbildungskapazitäten, vor allem im Bereich Erziehung, erhöht. Darüber hinaus hat ein Arbeitskreis von Verwaltung, Gemeinderat und pädagogischem Personal der Stadt sich konkrete Gedanken zur Gewinnung von pädagogischem Personal gemacht.

Fortbildungsangebote und Potenzialanalysen verbunden mit einem Nachwuchsführungskräfteprogramm sollen dazu beitragen, Mitarbeitende für die entsprechenden Aufgaben zu qualifizieren und auch entsprechend weiterzuentwickeln. Hinzu kommen Angebote wie Fahrtkostenzuschüsse, Jobrad oder auch Mitarbeitendenfeste.

5. Bereitstellung von guten Rahmenbedingungen für Bildung

Deutschland verfügt über nahezu keine Rohstoffe, kann aber durch optimale Rahmenbedingungen für Bildung Menschen für entsprechende Schul- und Berufsabschlüsse qualifizieren und dafür Sorge tragen, dass gut ausgebildete Menschen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Daher investiert die Stadt Bietigheim-Bissingen in die Sanierung und den Ausbau der bestehenden Schulstandorte in 2024 mit 4,5 Mio. Euro und den Ausbau der Kitas in Höhe von 8,8 Mio. Euro, zusammen 13,3 Mio. Euro.

6. Sozialer Zusammenhalt/Wohnungsversorgung

Seit Gründung der Bürgerstiftung im Jahr 2009 hat die Stadt nahezu 15 Mio. Euro an Kapital aus dem Haushalt eingebracht, womit bereits 54 Mietwohnungen gebaut werden konnten. Derzeit entstehen im Finkenweg weitere 6 Wohnungen. Die Stadtverwaltung hat auch im Haushaltsplan 2024 eine weitere Kapitalzuführung von 1 Mio. Euro an die Bürgerstiftung vorgesehen. Ziel ist es, dass die Bürgerstiftung mittelfristig 100 Wohnungen zur Miete anbieten kann.

Darüber hinaus hat die Bietigheimer Wohnbau derzeit rund 700 Mietwohnungen im Bestand, die zur Verfügung stehen.

Mit dieser Anzahl von Mietwohnungen kann ein Beitrag zur Linderung der Mietwohnungsnot geleistet werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei Herrn Dörr sowie dem gesamten Haushaltsteam der Stadtkämmerei für die gewissenhafte und engagierte Aufstellung des Haushaltsplans.

Der Haushaltsplanentwurf wird in folgenden Schritten weiter beraten werden:

- 14.11.2023 Erläuterung des Ergebnishaushalts im Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 16.11.2023 Erläuterung der Investitionen des Finanzhaushalts im Technischen Ausschuss
- 20.11.2023 Abgabefrist der Haushaltsanträge für die Fraktionen
- 05.12.2023 Nachreichung der Wirtschaftspläne der Beteiligungsunternehmen
- 12.12.2023 Verabschiedung der Haushaltssatzung 2024 im Gemeinderat

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!